



Der Ostritzer Stadtanzeiger
Informations- und Amtsblatt
der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Ostritz

Leben Energie Fluss

Nr. 10 / 28. Jahrgang

26. Oktober 2018

Preis: 60 Cent

Inhalt

Seite 2

Besuch des Bundespräsidenten Herrn Frank-Walter Steinmeier, seiner Frau Elke Büdenbender und des Ministerpräsidenten Herrn Michael Kretschmer am 15.10.2018 in Ostritz

Seite 5

Öffentliche Bekanntmachungen
Erstauflage eines Stadtplanes
Verkehrsführung zum Friedensfest vom 2. bis 4. November 2018

Seite 6

ZWOR: Bekanntmachung über die Auslegung des Entwurfes der Haushaltsatzung
Das Hauptamt informiert

Seite 7

Das Einwohnermeldeamt informiert
Formularvordruck zur »Einwilligung zur Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten im Ostritzer Stadtanzeiger
Das Bauamt informiert

Seite 8

Informationen

Seite 9

Notdienste
MEWA-Bad
Ortschronik

Seite 11

Informationen aus den Schulen

Seite 13

Vereinsnachrichten

Seite 15

OBC-Nachrichten

Seite 16

Dienstplan der FFW Ostritz

Seite 17 bis 19

Kirchennachrichten

Seite 18

Bestellformular für Familienanzeigen

Seite 8 und 19

Anzeigen

Seite 20

Programm zum Ostritzer Friedensfest

Besuch des Bundespräsidenten Herrn Frank-Walter Steinmeier, seiner Frau Elke Büdenbender und des Ministerpräsidenten Herrn Michael Kretschmer am 15. Oktober 2018 in Ostritz

Eintrag in das »Goldene Buch«:

Besuch von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und von Frau Elke Büdenbender in Ostritz am 15. Oktober 2018

Wir danken für die große Gastfreundschaft in dem wunderbaren Ostritz mit so vielen mutigen, kreativen und engagierten Menschen, die diese Stadt so lebens- und liebenswert halten. Auf Wiedersehen,
gez. Frank-Walter Steinmeier
gez. Elke Büdenbender

Besuch des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen Michael Kretschmer in der Stadt Ostritz am 15. Oktober 2018

Herzliche Grüße
gez. Michael Kretschmer



Besuch des Bundespräsidenten Herrn Frank-Walter Steinmeier, seiner Frau Elke Büdenbender und des Ministerpräsidenten Herrn Michael Kretschmer am 15.10.2018 in Ostritz

Da gibt es in Deutschland 11.059 Städte und Gemeinden und nach gerade einmal anderthalb Jahren Amtszeit als Bundespräsident bereist dieser gemeinsam mit seiner Frau und unserem Ministerpräsidenten Ostritz und andere Orte im Landkreis Görlitz.

Was für ein gutes Zeichen für Ostritz und die vielen Menschen in unserer Region!

»Herr Bundespräsident Steinmeier widmet sich unter dem Motto *Land in Sicht – Zukunft ländlicher Räume* mit mehreren Besuchen in verschiedenen Regionen Deutschlands dem Leben auf dem Land. Viele ländliche Regionen stehen durch strukturelle Veränderungen, durch Abwanderung und eine alternde Bevölkerung, durch Globalisierung und Digitalisierung vor besonderen Herausforderungen, vor allem in den Bereichen Infrastruktur und Versorgung und damit auch bei den Themen sozialer Zusammenhalt und demokratische Teilhabe.



Schon in seiner Antrittsrede hatte der Bundespräsident gefragt: »Wie erhalten wir Hoffnung dort, wo im Dorf Schule, Arzt, Friseur, Tankstelle längst geschlossen sind und jetzt auch noch die letzte Busverbindung gekappt wird?« Auf seinen Besuchen nimmt der Bundespräsident nun die ländlichen Regionen in den Blick, informiert sich über Problemlagen und Lösungsmodelle, besucht Vereine, Unternehmen und Stadtwerke, Bildungsstätten und Kulturhäuser, Technologiezentren und medizinische Versorgungseinrichtungen, trifft Bürgermeister und Kommunalpolitiker, Haupt- und Ehrenamtliche bzw. Menschen, die sich für ihre Region und das Zusammenleben einsetzen.« So heißt es auf der offiziellen Seite vom Bundespräsidialamt.

Als uns nun aber der Anruf aus der Staatskanzlei und dem Bundespräsidialamt erreichte, der einen Besuch des Bundespräsidenten und des Ministerpräsidenten in Ostritz ankündigte, war dies zunächst schon etwas überraschend.

Jedem ist sicher klar, dass sich ein Bundespräsident nicht einfach einmal so am frühen Morgen in das Auto setzt und sagt: »Jetzt fahren wir mal nach Ostritz.«

In Vorbereitung dessen wurden uns Eckpunkte für den Besuch des Bundespräsidenten mitgeteilt, damit wir die entsprechenden Themenspeicher aufarbeiten und vorstellen konnten.

Dies gab auch mir wieder einmal die Möglichkeit, auch auf all das zu blicken, was Ostritz eigentlich so liebens- und

lebenswert macht. Und so kann allein die Selbstreflexion in Vorbereitung dessen mobilisieren und motivieren.

In einem Vorbereitungsgespräch mit Staatskanzlei und dem Bundespräsidialamt ging es hauptsächlich darum, was das Besondere an Ostritz und den Menschen, die hier leben und sich in verschiedenen Vereinen, in der Kirchengemeinde, oder einfach nur privat u.v.a.m. engagieren, ist.



Es ging aber auch darum, bei all den aufgezählten Vorzügen, welche sich aus dem Leben im ländlichen Raum ergeben, die Chance und Möglichkeit zu nutzen, auf die Probleme in der Stadt und in unserer Region aufmerksam zu machen.

Hier gilt es eben auch, die notwendige Unterstützung durch das Land und den Bund anzusprechen, dass es gerade auch in den ländlichen Regionen Perspektiven braucht, um die Attraktivität zu erhalten bzw. bestenfalls noch weiter auszubauen. Diese Probleme bzw. Herausforderungen können eben nur gemeinsam gelöst werden. Auch ein Ehrenamt hat seine Grenzen.

Es gibt viele Städte und Gemeinden in Deutschland, welche sich mit dieser Thematik auseinandersetzen.

Vieles ist für manche von uns zur Selbstverständlichkeit geworden und so staunten die Mitarbeiter/-innen aus Dresden und Berlin wirklich nicht schlecht, als wir durch die Straßen von Ostritz zogen, um verschiedene Menschen und Einrichtungen zu besuchen und um zu sehen, was es in Ostritz, für die ca. 2.300 Einwohner, noch alles so gibt: zwei Kitas (mit freien Plätzen), eine Umweltmodellschule, eine neue barrierefreie Wohnanlage mit einem Café, Bäcker, Fleischer, Post, Reisebüro, Friseur, Kinderfachgeschäft, Optiker, Apotheke, Allgemeinmediziner und Zahnarzt, zwei Elektrofachgeschäfte, Sparkasse, einen nigelnagelneuen Sportplatz, Spielplätze, Skaterbahn, Sporthalle, FFW, Polizei, Freibad u. v. a. m.

Naja, eigentlich wissen wir das ja alles selbst. Aber warum fällt es trotz alledem vielen von uns immer wieder so schwer, sich auf das Positive in unserer Stadt zu fokussieren? Wir müssen keine »rosaroten« Bilder projizieren, aber wir müssen auch nicht immer alles schlecht reden. Schon gar nicht, wenn der Bundespräsident gemeinsam mit seiner Frau und unserem Ministerpräsidenten sich die Zeit nehmen, um sich selbst vor Ort davon ein Bild zu machen, wo die Stärken und die Potenziale im ländlichen Raum liegen, aber eben auch darüber ins Gespräch zu kommen, wo es gemeinsam noch Nachbesserungsbedarf geben muss.

Und so waren es eben die Themen wie:

- Ostritz – ist eine lebendige Kommune an der deutsch-polnischen Grenze,
- Ostritz – »bewegt sich«, um einer Stigmatisierung entgegenzuwirken,

- denn Ostritz war im April bundesweit negativ in die Schlagzeilen geraten, durch ein Neonazi-Festival. Aber Vereine, Verbände, Kirche und eine aktive Bürgerschaft einer ganzen Region stellten sich mit einem großen Friedensfest in Ostritz dagegen.
- Ostritz – hier gibt es noch Nachbarschafts- und Selbsthilfeinitiativen,
- Ostritz – und sein gutes Modellprojekt zum »Aufbau eines Fachkräftenetzwerkes« kleiner Träger im ländlichen Raum Ost Sachsens, zur Organisation begleitender Maßnahmen der Integration vietnamesischer Fachkräfte in der Pflege mit Akademiegruppe Görlitz und Förderkreis »Wir bauen Brücken« und
- Ostritz – und die erste freie Schule der Region mit einem deutsch-polnisch- und tschechischen Profil und eine Umweltmodellschule, die das besondere Interesse für einen Besuch des Bundespräsidenten geweckt haben.

Hier wurden Erfahrungen im und mit dem Ehrenamt genauso ausgetauscht, wie die damit verbundenen Schwierigkeiten und Herausforderungen.



Zu all den favorisierten Themen gab es eine lockere Gesprächsrunde in der Schkola Ostritz, an einem schönen herbstlich geschmückten Tisch, mit einigen ehrenamtlich Tätigen aus den unterschiedlichen Vereinen und Initiativen von Ostritz.

Aufmerksam und interessiert stellten Frau Bündenbender und Herr Steinmeier ihre Fragen und sprachen dabei immer wieder ihre Bewunderung aus, aber auch Mut zu. Ausführlich erkundigten sie sich bei dem ORGA-Team vom Friedensfest, warum es ihnen so wichtig war und ist, hier für »ihre« Stadt und ihre Werte einzutreten und wie alles begonnen hatte. Von diesem großen Engagement und dem Mut und von dem, was hier alles auf die Beine gestellt wurde und wird, zeigten sich beide sehr beeindruckt und dankbar. Dafür zollten sie ihren Respekt, ihre Anerkennung und ihren Dank, dass Ostritz und eine ganze Region für Demokratie und Frieden steht und wir auf einen guten und richtigen Weg sind.

Auch die Arbeit der beiden Feuerwehren und des Akrobatikvereins waren von besonderem Interesse, aber auch die lockere und bodenständige Art von unserem lieben Herrn Werner Scheffel beeindruckte in besonderer Weise. Mit einem lockerem – »Gott braucht dich, auch wenn Dir das im Augenblick nicht passt« begründete er seine unermüdliche Unterstützung für Menschen, welche auf Hilfe angewiesen sind.



Bevor abschließend die Gastgeberin und Geschäftsführerin Frau Ute Wunderlich noch über die Arbeit und den Unterricht der Schkola berichtete, konnte Annett Kupka noch über das deutsch-polnische Kleinprojekt »Miteinander leben, voneinander lernen – gemeinsam die Zukunft gestalten« berichten und Herr Dr. Schlitt das Projekt »Aufbau eines Fachkräftenetzwerkes« im ostsächsischen Raum vorstellen.



Zuvor erkundigten sich die Besucher nach ihrer Ankunft auf dem Markt über die Arbeit des Vereinshauses e. V., die Kinder-Jugend- und Seniorenarbeit und die Kultur-Tourismus- und Sozialarbeit, bevor es dann in geballter Ladung in unser schönes Kindermodenfachgeschäft zu Frau Franziska Seitz und ihrem Mann ging.



Unwiderstehlich waren auf dem Weg dorthin offensichtlich die Äpfel aus dem Garten von Frau Richter, welche Sie liebevoll vor dem Vereinshaus mit einem netten Herbstschmuck drapiert hatte. Herzhaft griffen nicht nur der Bundespräsident, seine Frau und unser Ministerpräsident zu, auch die vielen Begleiter ließen sich die frischen BIO-Äpfel so richtig schmecken.



Die Herzlichkeit und Frohnatur von unserer »lieben Franziska« mit ihrem tollen Sortiment und Qualitätsangeboten schienen die Steinmeiers genauso zu faszinieren wie ihr Mut zum Unternehmertum. Zum Abschied gab's noch ein Glas Honig aus der familieneigenen Imkerei. Vielen lieben Dank.

Was für schöne, herzliche und spontane Begegnungen und Gesten oder auch Zufallsbekanntschaften, begleiteten den Tross von Menschen, auf ihrem kurzen Weg vom Marktplatz bis zur Schkola und zurück.

Und so dankte und lobte der Bundespräsident und seine Frau nicht nur den Menschen vor Ort für ihren unermüdllichen Einsatz, sondern er sprach uns auch Mut zu. Mut, um weiter Seite an Seite fest zusammenzustehen und die Herausforderungen weiter selbst in die Hand zu nehmen. Denn wir »... gehören nicht zu denjenigen, die auf der Sofaecke sitzen und schimpfend darauf warten, dass der Staat etwas für uns regelt.«

Und er nimmt noch etwas aus Ostritz mit: »Ganz entgegen dem öffentlichen Eindruck, ist in dieser Region viel mehr los, als es die Öffentlichkeit wahrnimmt oder wahrnehmen will.«¹

Und so bedankte sich der Bundespräsident und seine Frau, für die herzliche Gastfreundschaft und den schönen gemeinsamen Nachmittag.

Ja, es war ein wirklich sehr schöner, wenn vielleicht auch für den ein oder anderen etwas aufregender Nachmittag. Viele schöne Erinnerungen und Augenblicke werden bleiben und einen Bundespräsidenten vor Ort zu haben, passiert ja schließlich nicht alle Tage. Obwohl, im Goldenen Buch steht ja »Auf Wiedersehen«.

Daher vielen herzlichen Dank Herrn Bundespräsident Steinmeier, danke Frau Büdenbender und danke Herrn Ministerpräsident Kretschmer, dass Sie sich die Zeit genommen haben und bei uns waren. Sie haben uns mit ihrem Besuch Mut gemacht. Vielen Dank.

In einem anschließenden Empfang des Bundespräsidenten im Begegnungszentrum in Großenhennersdorf waren weitere Bürger aus Ostritz und Leuba eingeladen.

Und vielleicht noch eins, nur ganz kurz, an all diejenigen, die jetzt wieder versuchen alles »schlecht« zu reden: Ja, es ist etwas völlig Legitimes und Normales, dass es zum Glück noch Menschen bei uns gibt, die sich aufrichtig und herzlich über die kleinen oder eben auch mal größeren Dinge im Leben freuen können. Das tut so gut und Gott sei Dank ist das so.

In diesem Sinne danke ich an dieser Stelle allen engagierten Menschen aus unserer Stadt für ihren unermüdllichen Einsatz. Es ist so schön, dass es Sie gibt.

Herzlichst

Ihre Marion Prange

¹ »Frankfurter Allgemeine« vom 17.10.2018



Redaktionsschluss für den nächsten
»Ostritzer Stadtanzeiger« ist der **16.11.2018**
Erscheinungsdatum ist der **30.11.2018**

Amtliche / Öffentliche Bekanntmachungen

Erstauflage eines Stadtplanes in Kombination mit Aushangplänen für die Stadt Ostritz

Die Stadtverwaltung Ostritz plant die Erstauflage eines Faltplanes sowie Aushangpläne. Neben der traditionellen Printversion wird die Karte digital unter www.ostritz.de und www.stadtplan.net komplett mit allen öffentlichen und kulturellen Einrichtungen und neuen Verkehrsführungen aktualisiert und veröffentlicht. Die hohen Zugriffszahlen sprechen für das große Interesse an dieser modernen Orientierungshilfe.

Alle teilnehmenden Inserenten werden zusätzlich zum Faltplan im Internet mit voller Anschrift und Standortkennzeichnung (Google Pin) eingetragen. Diese mehrfarbige, sehr übersichtliche Karte beinhaltet das gesamte Stadtgebiet mit den aktuellsten Änderungen. Dieser Plan wird zusätzlich noch an zehn Stellen im Stadtgebiet aufgehängt (Rathaus, Schule etc.) und dient zur Orientierung für alle Einwohner, Gäste und Neubürger.

Die Stadt Ostritz hat für diese Dienstleistung den »Verwaltungs-Verlag mediaprint« gebunden.

Zölfel, SB Hauptamt

Verkehrsführung

Informationen zum Versammlungs- und Veranstaltungsgeschehen vom 2. bis 4.11.2018

Stand: 23.10.2018

Anlässlich der angemeldeten Versammlungen/Veranstaltungen in Ostritz vom 2. bis 4.11.2018 beachten Sie bitte folgende Informationen:

① Informationen / Auskünfte

Die Polizei hat für Sie ein **Bürgertelefon** unter der Nummer **03581 468-5555** eingerichtet. Hier erhalten Sie Auskunft zu allen Ihren Fragen und Problemen. Das Bürgertelefon ist wie folgt erreichbar:

Montag, 29.10.2018

8.00 – 16.00 Uhr (Bürozeit)

Dienstag, 30.10.2018

8.00 – 16.00 Uhr (Bürozeit)

Donnerstag, 1.11.2018

8.00 – 16.00 Uhr (Bürozeit)

sowie an den Einsatztagen

Freitag, 2.11.2018

10.00 – 23.00 Uhr

Samstag, 3.11.2018

10.00 – 23.00 Uhr

Sonntag, 4.11.2018

10.00 – 16.00 Uhr

Im Notfall wählen Sie bitte die 110 bzw. 112.

Weitere Informationen erhalten Sie über das gesamte Wochenende auf den sozialen Netzwerken der Polizei (Facebook <https://www.facebook.com/polzeisachsen.info> und twitter <https://twitter.com/polzeisachsen>) und über das Bürgertelefon

② Organisatorisches

- Einkäufe in und um den Marktbereich können ab Freitag, den 2.11.2018, nicht mit dem Pkw erledigt wer-

den. Versuchen Sie bitte daher, Ihre Einkäufe bis Donnerstag zu tätigen, falls Sie diese nur mit dem Pkw erledigen können.

- Das für den 2.11.2018 im Zeitraum 14.00 bis 15.00 Uhr avisierte Schadstoffmobil wird an diesem Tage **NICHT** auf dem Markt Station machen. Bitte benutzen Sie die beiden anderen Ostritzer Standorte zur Abgabe Ihrer zu entsorgenden Materialien:
 - Standort Gewerbegebiet:
2.11.2018, 11.30 bis 12.30 Uhr
 - Standort Viebigstraße:
2.11.2018, 14.00 bis 16.00 Uhr
- Bitte achten Sie darauf, keine Gegenstände, wie beispielsweise Mülltonnen oder Ähnliches im öffentlichen Verkehrsraum abzustellen.

③ Verkehrsführung

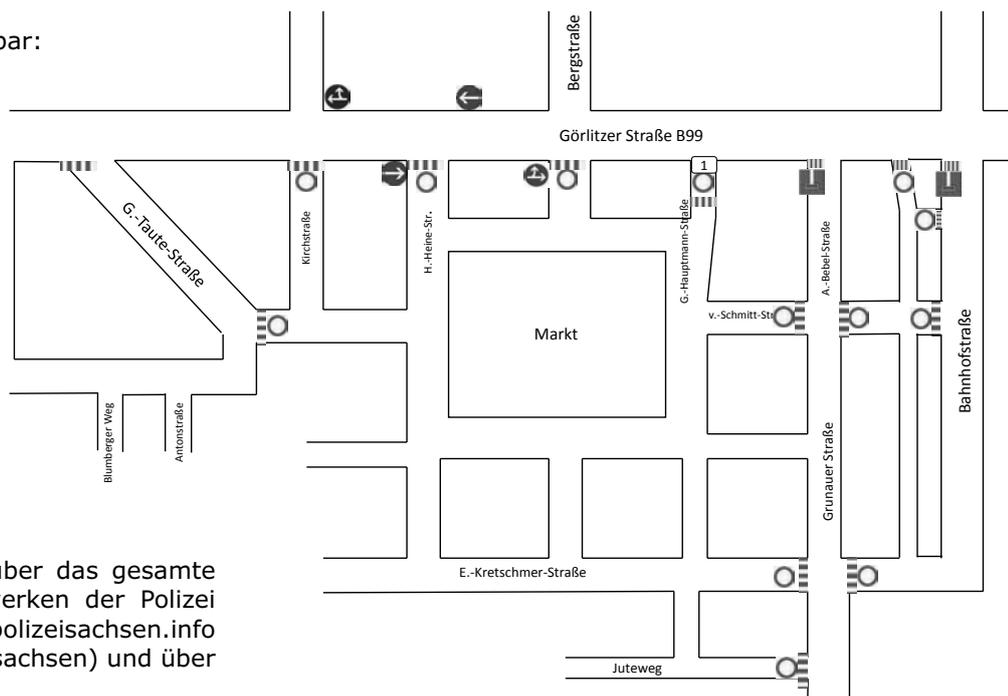
Ab dem 30.10.2018 treten für den Innenstadtbereich sowie die angrenzenden Gebiete weitreichende Verkehrsführungsänderungen in Kraft.

Wir bitten, die teilweise ab Dienstag, den 30.10.2018, ab 7.00 Uhr in Kraft tretenden Regelungen zu beachten. Um sich mit der Situation an dem folgenden Wochenende vertraut zu machen, beachten Sie bitte die nachfolgenden Hinweise und Erläuterungen.

Die geltenden Anordnungen werden durch die Ortpolizeibehörde und die Polizei mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (Strafzettel bis zum kostenpflichtigen Entfernen der Fahrzeuge) ab Donnerstag, den 1.11.2018, nach 20.00 Uhr durchgesetzt.

Die Änderungen zur Verkehrsführung beinhalten den Arbeitsstand vom 23.10.2018 (Termin zum Druck des Stadtanzeigers) und können noch kurzfristig, beispielsweise aufgrund der Neubewertung der Sicherheitslage, geändert werden. Bitte beachten Sie bei einer solchen Möglichkeit, auch die Hinweise auf der Homepage der Stadt Ostritz, bei facebook, twitter und an eventuellen Aushängen.

Innenstadtbereich



- Vollsperrung des Bereiches von der Bahnhofstraße bis zur Kreuzung Klosterstraße/Julius-Rolle-Straße, geltend ab dem 1.11.2018, 18.00 Uhr

- Vollsperrung aller Zufahrtsstraßen von der Görlitzer Straße (die Görlitzer Straße/B99 selbst kann befahren werden) bis einschließlich Juteweg, geltend ab dem 1.11.2018, 18.00 Uhr
- Die Einfahrt auf die Grundstücke ist möglich bis Donnerstag, den 1.11.2018, 20.00 Uhr. Ab dann gilt ein generelles Halte- und Einfahrtsverbot.
- Wir bitten alle Bewohner, die an dem Wochenende zu nutzenden Fahrzeuge auf den allgemein ausgewiesenen Parkflächen abzustellen. Ab Donnerstag, den 1.11.2018, 20.00 Uhr wird es nicht mehr möglich sein, in die Innenstadt aus- oder einzufahren.
- Radfahrer und Fußgänger können den Innenstadtbereich weiter nutzen.
- Lieferanten für Gewerbetreibende und das Friedensfest sowie Pflegedienste sind von diesen generellen Regelungen ausgenommen und entsprechend informiert.

Bernstädter Straße

- absolutes Halteverbot beidseitig ab 1.11.2018, 18.00 Uhr

Gartenstraße

- absolutes Halteverbot in Richtung Lessingstraße ab 2.11.2018, 16.00 Uhr

Gustav-Taute-Straße

- absolutes Halteverbot beidseitig im gesamten Straßenbereich ab 2.11.2018, 16.00 Uhr

Käthe-Kollwitz-Straße

- eingeschränktes Halteverbot auf der Straßenseite der ehem. Mittelschule ab 2.11.2018, 16.00 Uhr

Klosterstraße

- stadtauswärts: keine Einschränkungen
- stadteinwärts: eingeschränktes Halteverbot ab 2.11.2018, 16.00 Uhr

Lessingstraße

- absolutes Halteverbot in Richtung Hutbergsiedlung ab 2.11.2018, 16.00 Uhr

Schulstraße

- absolutes Halteverbot beidseitig im gesamten Straßenbereich ab 2.11.2018, 16.00 Uhr

Anwohnerparkflächen

Auf den nachfolgend ausgewiesenen Parkflächen dürfen lediglich Fahrzeuge mit einem in der Stadtverwaltung Ostritz kostenfrei erhältlichen Parkausweis abgestellt werden:

- Parkbereich auf dem ehemaligen Schulgelände der Mittelschule
- Fläche im MEWA-Bad (bei Auslastung Schulgelände)

Parkplätze nur für das Friedensfest

- »Friedensblick«

Bitte folgen Sie dem Parkleitsystem.

Caritas und andere Sozialdienste

- eine einvernehmliche Regelung ist getroffen, damit die Pflegebedürftigen im innerstädtischen Bereich jederzeit erreichbar sind

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter(-innen) der Stadtverwaltung Ostritz gern zur Verfügung.

Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach

Bekanntmachung über die Auslegung des Entwurfes der Haushaltsatzung mit dem Wirtschaftsplan 2019 des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach

Der Zweckverband Wasserversorgung Ostritz-Reichenbach gibt bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Wirtschaftsplan 2019 in der Zeit **vom 12. bis 22.11.2018**, entsprechend § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen in der zurzeit gültigen Fassung im Rathaus der Stadtverwaltung Reichenbach, Görlitzer Straße 4, 02894 Reichenbach, Sekretariat, zu den Öffnungszeiten

Mo	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Di	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Do	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr	9.00 – 12.00 Uhr

öffentlich ausliegt.

Einwohner und Abgabepflichtige können bis 4.12.2018 Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Die Einwendungen können schriftlich oder zur Niederschrift im Rathaus der Stadtverwaltung Reichenbach, Görlitzer Straße 4, 02894 Reichenbach, Sekretariat, abgegeben werden.

gez. Knack, Verbandsvorsitzender

Das Hauptamt informiert

Ausschreibung Friedensrichterin / Friedensrichter

Bewerbung als Friedensrichterin / Friedensrichter

Ab sofort ist in der Stadt Ostritz die Stelle des Friedensrichters neu zu besetzen. Das Ehrenamt des Friedensrichters kann von Bürgern übernommen werden, die nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für dieses Amt geeignet sind und

- zwischen 30 und 70 Jahren alt sind,
- im Schiedsstellenbezirk wohnen,
- die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter haben,
- gegenüber den Streitparteien vorurteilsfrei und sachlich auftreten,
- die Pflicht zur Verschwiegenheit einhalten, auch über die Amtszeit hinaus.

Die Aufgabe der Schiedsstelle besteht darin, außerhalb eines Gerichtsverfahrens bürgerliche Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten zu schlichten und durch Abschluss eines protokollarischen Vergleichs zu beenden.

Die Aufgabenpalette ist sehr vielschichtig und reicht u. a. vom Nachbarschaftsstreit über Hausfriedensbruch und Beleidigung bis hin zur Sachbeschädigung.

Die Amtszeit dauert fünf Jahre.

Haben Sie Interesse an diesem Ehrenamt? Dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte **bis zum 30.11.2018** an die Stadtverwaltung Ostritz, Hauptamt, Markt 1 in 02899 Ostritz. Nähere Auskünfte über das Amt der Friedensrichterin/des Friedensrichters erteilt die Stadtverwaltung Ostritz, Hauptamt.

VORDRUCK

»Einwilligung zur Veröffentlichung meiner persönlichen Daten im Stadtanzeiger Ostritz«

Hiermit erteile ich der Stadt Ostritz bis auf Widerruf die Einwilligung sowie den Auftrag, ab meinem 70. Geburtstag jeden fünften darauffolgenden und ab dem 100. Geburtstag jeden jährlichen Geburtstag, meinen Namen, mein Geburtsdatum, mein Alter und meinen Wohnort (Ortsteil) im Amtsblatt der Stadt Ostritz zu veröffentlichen.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Wohnanschrift

Die Einwilligung ist auf unbestimmte Zeit gültig. Sie haben jederzeit das Recht, der Weitergabe Ihrer Daten zu widersprechen.

Ort, Datum, Unterschrift

Hiermit erteile /n ich/wir als gesetzliche Vertreter /in meines/unseres Kindes

Name, Vorname des/der gesetzlichen Vertreter/s

einmalig der Stadt Ostritz die Genehmigung, ihre / seine Geburtsdaten im Amtsblatt der Stadt Ostritz zu veröffentlichen.

Name, Vorname des Kindes

Geburtsdatum

Wohnanschrift

Die Einwilligung ist einmalig gültig. Sie haben jederzeit das Recht, der Weitergabe Ihrer Daten zu widersprechen.

Ort, Datum, Unterschrift

Das Einwohnermeldeamt informiert

Geburtstage im November 2018

Wir gratulieren herzlich allen Geburtstagsjubilaren für den Monat November und wünschen ihnen alles erdenklich Gute.

75. Geburtstag
Peter Posselt 06.11.



Das Bauamt informiert

Straßenbeleuchtung Käthe-Kollwitz-Straße

Die Arbeiten zum Einzug des Straßenbeleuchtungskabels in das bereits gelegte Leerrohr laufen planmäßig. Gute Witterung vorausgesetzt, können die neuen Leuchten bis Mitte 11/2018 für deutlich mehr Helligkeit auf der Käthe-Kollwitz-Straße sorgen.

Kommunaler Straßen- und Brückenbau 2018

Die Arbeiten im Bereich der Kirchstraße wurden am 9.10.2018 fertiggestellt. Als Restleistung wird bis Anfang Januar die Torsäule im Eingangsbereich des Antoni-Stifts gesetzt. Die Aktualisierung der Parkmarkierung ist derzeit in der Angebotseinholung.

Sonstige Vorhaben

Das Bauamt befasst sich derzeit mit vielen kleineren Vorhaben im SDP-Gebiet (Begleitung privater Maßnahmen) und bereitet umfangreiche Planungsvorhaben zur Hochwasserschadenssanierung 2010 und 2013 vor. Zum Jahresende ist außerdem immer ein Großteil der Arbeiten mit Auszahlungsanträgen, Verwendungsnachweisen, Neuanträgen und anderen Verfahren zu führen. Außerdem befasst sich das Bauamt intensiv mit der Haushaltsplanung der Jahre 2019/2020.

In den vergangenen Wochen haben wir uns ebenfalls mit der Graben- und Gewässerpflege befasst. So ist nun auch der Turbinengraben in Richtung Altstädter Dorfbach in einer Gemeinschaftsaktion mit der Landestalsperrenverwaltung entsprechend den Regelungen, die die EU-Wasserrahmenrichtlinie und das Wasserhaushaltsgesetz für Gewässer 2. Ordnung vorsehen, beräumt. Im Grabeneinzugsgebiet Leuba wurde ebenfalls im Bereich des Zulaufs zum Sielbauwerk und dem Bereich Neißgasse gearbeitet.

Baumfällarbeiten

Erinnert sei an dieser Stelle auf die Möglichkeit der Baumfällung außerhalb der naturschutzrechtlichen Sperrzeit in der Zeit vom 1.10.2018 bis 28.2.2019. Zu beachten sind nach wie vor Einschränkungen, die durch den Arten- und/oder Biotopschutz gegeben sind. Ebenso dürfen Naturdenkmale nur unter bestimmten Voraussetzungen angegriffen werden.

Ein gesonderter Antrag muss bei der Stadtverwaltung Ostritz nicht gestellt werden – es sei denn, der Verkehrsraum wird eingeschränkt. In diesem Fall bitten wir, etwa vierzehn Tage vor dem geplanten Fälltermin bei dem Bauamt der Stadt Ostritz eine verkehrsrechtliche Anordnung oder Sondernutzung zu erwirken. Da unsere Stadt jedoch vor allem auch von dem »Grün« lebt, wird darum gebeten, bei erfolgten Fällungen eine adäquate Ersatzpflanzung vorzunehmen.

Sollten Sie Fragen zu Baumfällungen haben, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Bauamt der Stadt Ostritz oder dem Landkreis Görlitz, Untere Naturschutzbehörde.

SEP – Stand der Ausgleichsbetragsablösung

Wir erinnern hiermit nochmals an die Möglichkeit der vorzeitigen Ablösung des Ausgleichsbeitrages – zu vereinbaren bis 31.12.2018:

Im August 2018 wurden nochmals alle Grundstückseigentümer angeschrieben, die sich bislang noch nicht an der Möglichkeit der vorzeitigen Ablösung des Ausgleichsbetrages beteiligten.

Die Ausgabe der zu erwartenden Einnahmen muss bis dahin abgeschlossen sein. Wir beendeten im Juli 2018 die Erneuerung der Straßenbeleuchtung an der Görlitzer Straße, der Bahnhofstraße, der Gerhart-Hauptmann-Straße, der Bergstraße, der Kirchstraße und der Spannigstraße. Weiterhin wurde eine Geschwindigkeitswarnanzeige mit Haupteinsatzschwerpunkt an der Görlitzer Straße installiert. Dies war ein Wunsch, insbesondere der Bürger der Görlitzer Straße, die unmittelbar das hohe Verkehrsaufkommen der vergangenen Jahre betraf.

Mit Rechtskraft der Satzungsaufhebung, die für 12/2018 geplant ist, entsteht für diejenigen, der zum Zeitpunkt der Satzungsaufhebung Eigentümer ist, der Ausgleichsbetrag. Dieser wird dann per Bescheid festgesetzt. Bis zur Satzungsaufhebung ist die Ablösung des Ausgleichsbetrages auf Basis einer Vereinbarung mit der Stadt möglich. Der Ablösebetrag kann sich im Zuge der Ermittlung des endgültigen Ausgleichsbetrages nach Vorliegen des aktualisierten zonalen Gutachtens und des Einzelgutachtens durchaus verändern, dies ist auch konjunkturell bedingt. Mit der Ablösung ist der Ausgleichsbetrag allerdings endgültig abgegolten und spätere Änderungen sind nicht mehr möglich. Grundstücke mit mehr als einem Eigentümer können nur insgesamt abgelöst werden. Im Zuge einer Vereinbarung können z. B. zinslose Ratenzahlungen verabredet werden.

Falls Sie ein angeschriebener Grundstückseigentümer sind, kommen Sie bitte auf die Bauverwaltung zu.

Informationen

Veranstaltungskalender November (Zuarbeit durch Vereine / Institutionen)

- 1. – 4.11. **Ostritzer Friedensfest**
mit Filmpremiere »Für ein friedliches Zusammenleben – Wir wollen kein zurück!« ein Film von Ostritzern, ein Film mit Ostritzern, ein Film für Ostritz und ein Film für Frieden
- 16.11. **Skatturnier im DGH**
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Leuba
- 23. – 25.11. **Familien-Spieletage**
im St.-Wenzeslaus-Stift Jauernick



GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE



*Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen.*

Albert Schweitzer

■ EINLADUNG ZUR GEDENKFEIER

Wir laden Sie und Ihre Angehörigen oder Freunde zur jährlichen Gedenkfeier ein, in der wir an Ihre Lieben erinnern möchten:

**Gedenkstunde am Samstag, 24. November
um 15 Uhr | Trauerhalle Ostritz**

Markt 20 | Ostritz | 035823/77731
Am Brautwiesenplatz | Görlitz | 03581/307017

www.bestattungshaus-klose.de

Verlegung der Markttag

Der auf den Reformationstag (31.10.2018) und Buß- und Betttag (21.11.2018) fallende Markttag wird aufgrund der Feiertage jeweils **auf Montag (29.10.2018 und 19.11.2018) vorverlegt**. Wir bitten um Beachtung.

Hinweis: Ende der Sommerzeit

**Am 28. Oktober werden die Uhren
wieder eine Stunde zurückgestellt.**



TERMIN Literatur-Café

Am **Dienstag, dem 13. November 2018, 14.30 Uhr**, zeigt Frau Maria Mrosek ihre schönen Aufnahmen und berichtet von ihren Erlebnissen von unterwegs. Treffpunkt für alle Interessenten: Café Giersch.

Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert

Rücknahmesystem PAMIRA

Leere Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden kostenlos an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die Sammelstelle bei der BayWa AG Reichenbach Agrar Vertrieb, Paulsdorferstraße 6, 02894 Reichenbach/O. L., Tel.: 035828 776241, ist am **8. November 2018**, 7.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr, geöffnet. Pflanzenschutzkanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoffsäcke werden zu-

rückgenommen. Die Verpackungen müssen restlos entleert, gespült, trocken und mit dem PAMIRA-Logo versehen sein. Die Deckel und sonstigen Verpackungen sind getrennt abzugeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein. Weitere Termine und Informationen sind unter www.pamira.de verfügbar.

Zahlungserinnerung Abfallgebühren

Die Abfallgebühren für das IV. Quartal sind **bis zum 15. November** zu entrichten. Offene Beträge überweisen Sie bitte mit Angabe der Kundennummer an folgende Bankverbindung:

Zahlungsempfänger **Landkreis Görlitz**
 IBAN **DE53 8505 0100 3000 0002 15**
 BIC **WELADED1GRL**

Bei Zahlungsschwierigkeiten ist die Vereinbarung einer schriftlichen Ratenzahlung oder Stundung möglich. Sie können den Regiebetrieb Abfallwirtschaft zudem beauftragen, die Abfallgebühren von Ihrem Konto abzubuchen (Formular SEPA-Lastschriftmandat auf www.kreis-goerlitz.de oder aw.landkreis.gr unter Landratsamt/Regiebetrieb Abfallwirtschaft/Formulare). Bitte senden Sie das Formular im Original mit Unterschrift und per Post (keine E-Mail, kein Fax) an: Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky.

Kontakt Regiebetrieb Abfallwirtschaft,
 Muskauer Straße 51, 02906 Niesky
 Tel.: 03588 261-716, -710, -703, Fax: 03588 261-750
 E-Mail: info@aw-goerlitz.de, Internet: www.kreis-goerlitz.de

Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

Notruf 112 für Feuerwehr, Rettungsdienst u. Notarzt

116 117 Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, erreichbar:

Mo., Di., Do.	19.00 – 7.00 Uhr
Mi., Fr.	14.00 – 7.00 Uhr
Sa., So.	0.00 – 24.00 Uhr

03571 19222 Anmeldung Krankentransport

03571 19296 Allg. Erreichbarkeit IRLS/Feuerwehr

MEWA-Bad

Der lange Sommer ist nun endgültig Geschichte und die Tore des MEWA-Bades bereits seit dem 9. September geschlossen.

Grund genug, allen Badegästen für die vielen Badbesuche zu danken. Besonders auch die unermüdlichen Muttis, Vatis, Omas und Opas, die mit ihren Enkeln und Kindern keine Mühe scheuten, um dem Nachwuchs das Schwimmen beibringen zu lassen bzw. sie zu guten Schwimmern ausbilden zu lassen. So haben auch in diesem Jahr 15 Kinder die Prüfungen als Frühschwimmer (Seepferdchen) und zwölf Kinder die Prüfungen für den Jugendschwimmpass in Bronze ablegen können. Drei Schwimmer bestanden die Silberprüfung und ein Erwachsener den Schwimmnachweis über 400 Meter. Das jüngste »Seepferdchen« war in diesem Jahr gerade mal vier Jahre alt. Im letzten Jahr schafften fünf Anfänger das Seepferdchen, 14 Kinder und Jugendliche Bronze, fünf Silber und

je drei Erwachsene Bronze, Silber und Schwimmnachweise. Seit 2007 führe ich so gut als möglich Listen über abgelegte Prüfungen, die allerdings leider nicht vollständig sind. Die nachweislich geführten Ausbildungen und Prüfungen zu 105 Seepferdchen, 78 Bronze, 37 Silber, zwei Gold und im Erwachsenenbereich fünf Silber-, Bronze- und Schwimmnachweise sprechen für sich.

Nicht zu vergessen, dass auch andere Kollegen der DLRG Görlitz e.V. in den Jahren davor Schwimmer und Frühschwimmer ausbildeten, deren Anzahl leider auch nicht erfasst wurde.

Zusammenfassend kann man sagen, dass durch die Existenz des kleinen, aber feinen MEWA-Bades die genannte Anzahl an Nichtschwimmern gesenkt und die Sicherheit der Kinder beim Baden auch in anderen Bädern und Gewässern besser gewährleistet werden konnte.

Ebenfalls soll der soziale Bereich nicht unerwähnt bleiben. Mit Rücksichtnahme, Interesse und Daumendrücker wurden die Prüflinge durch nahezu alle Badbesucher meist mit Erfolg motiviert und angespornt.

Ich bedanke mich nochmals bei allen kleinen und großen Badegästen aus nah und fern, die mitunter mal eine kurze Wartezeit an der Kasse akzeptierten und mich auch sonst jederzeit unterstützten.

Ellen Rothardt

Ortschronik

Ehrenbürger spendet für MEWA-Bad



Dr. Fritz Brickwedde beging im Juli seinen 70. Geburtstag. Als ehemaliger Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) ist Herr Brickwedde deutschlandweit bekannt. Viele Gäste aus dem öffentlichen Leben folgten der Einladung der DBU zu einem Empfang. Der Geehrte wünschte sich keine Geschenke, stattdessen bat er um Spenden für drei Projekte: Für seine Heimatstadt Osnabrück unterstützt er die Erweiterung der Löwenanlage, in Benediktbeuren unterstützt er das Zentrum für Umwelt und Kultur. Und schließlich warb Dr. Brickwedde um Spenden für das MEWA-Bad, das er bereits aus der Zeit mit Bürgermeister Vallentin kennt. Der stellvertretende Bürgermeister von Ostritz, Steffen Blaschke, hob die Bedeutung des Bades mit seinem überschaubaren Spielplatz für die Kinder hervor. Er dankte im Namen der Stadt Ostritz für die Spende von 3000,- EUR. Ein besonderes Lob wurde dem umsichtigen Bademeister Dietmar Rudolph ausgesprochen. Entscheidend für das Bad ist die große Unterstützung durch die Ostritzer selbst. Für die Stadtverwaltung und für den Stadtrat ist das Be-

treiben des Bades keine Pflichtaufgabe, aber eine Herzensangelegenheit. Jedes Jahr muss gesucht werden, wie die Unkosten gedeckt werden können. Das Bad wird einmal im Jahr aus der Trinkwasserleitung gefüllt. Man könnte auch einen Brunnen ausheben, um das Grundwasser zu nutzen. Aber das Grundwasser beim MEWA-Bad ist so eisenhaltig, dass es mit großem Kostenaufwand gereinigt werden müsste.

Als Dr. Brickwedde am 5.10.2018 die Spende überreichte, setzte er damit eine 27 Jahre währende Tradition fort. Er unterstützte mit der DBU die Einrichtung der Energieökologischen Modellstadt Ostritz – St. Marienthal, brachte das Ostritzer Beispiel auf die Expo 2000 in Hannover und unterstützte die Finanzierung des Heizkraftwerkes. Unter anderem schenkte er dem IBZ 1998 die Statue des kleinen Franziskus, die leider von ehrlosen Egoisten gestohlen wurde. Auch die große Statue von Papst Johannes Paul II. im Klosterhof stammt von Dr. Brickwedde. Seit 1998 ist er Ehrenbürger der Stadt Ostritz. Aufmerksam verfolgt er die Entwicklung in unserem Ort.

Josefine Schmacht

Dr. Walter Grüber

Grüber-Doktor sagten die Ostritzer, wenn sie von ihrem angesehenen Arzt sprachen. Er fand für seine Patienten Auswege, als schon alle Mühe vergebens schien. Zwar galt er als impulsiv und ungeduldig, wenn die Patienten sich nicht nach den Vorgaben richteten, aber seine ärztliche Kunst war unbestritten.

Walter Grüber wurde 1902 in Suhl geboren und erlernte nach seiner Schulzeit zunächst die Verwaltungsarbeit in der Landwirtschaft. Mit 26 Jahren gab er diese Tätigkeit auf und bereitete sich auf das Medizinstudium vor. 1937 bestand er das Staatsexamen und wurde Medizinischer Praktikant. 1939 wurde er von der Ärztekammer Bautzen notdienstverpflichtet. Da er sich freiwillig als Landarzt meldete, wurde er nicht zum Wehrdienst an die Front geschickt. Seine Tätigkeit in Ostritz war vielseitig. Im Dezember 1945 wurde Dr. Grüber gewarnt, dass gegen ihn eine Anzeige vorliege.

Ausführliche Darstellung zu Dr. Grüber, Dr. Hoffmann, Landambulatorium und weitere Einrichtungen lesen Sie in meiner neuen Broschüre »Gesundheitswesen von Ostritz«. Verkauf im Kulturbüro, Quelle am Markt und Klosterladen.

Josefine Schmacht

Blick auf den evangelischen Friedhof

Im November steht das Totengedenken wieder in unserem Kalender. Am 1./2. November begeht die katholische Kirche die Tage Allerheiligen und Allerseelen mit der Gräbersegnung. Am letzten Sonntag im November begeht die evangelische Kirche den Ewigkeitssonntag oder Totensonntag.



Der evangelische Friedhof wurde am 11. Mai 1873 vom ersten evangelischen Pastor in Ostritz, Pastor Ende, geweiht. Der Baumeister Hartmann war ein starker Förderer der noch jungen evangelischen Gemeinde. Er kaufte das Grundstück, das planiert und eingezäunt wurde. Pastor Ende berichtete: »Nach der Weihe trat nun aber ein anderer Wunsch heran: dass wir doch auch ein eigenes Glockengeläute haben möchten. Zu unseren Sonntagsgottesdiensten wanderten die Evangelischen ja unter dem schönen Geläute der katholischen Kirche nach dem Bethause; aber desto mehr empfanden wir den Mangel eines eigenen Geläuts an unseren besonderen evangelischen Feiertagen.« Auf ein Gesuch hin erhielt die Ostritzer Pfarrgemeinde vom sächsischen König ein im Krieg von 1870 erobertes französisches Geschütz als Gussmetall für zwei Glocken. Da die rote Backsteinkirche noch nicht stand, baute sich die evangelische Gemeinde im Sommer 1873 einen hölzernen Glockenturm auf dem Friedhof. Er muss über dem Hauptweg gestanden haben, so dass man darunter durchgehen konnte. Als zur Zeit von Pastor Mory die Wasserleitung neu verlegt wurde, fanden sich noch die Fundamente dieses Turms. 1873 begann auch der Bau des evangelischen Pfarrhauses auf der heutigen Julius-Rolle-Straße. Erst 1890 konnte die eigentliche evangelische Kirche geweiht werden.

Auf dem evangelischen Friedhof Ostritz wurden auch die evangelischen Christen aus den Dörfern östlich der Neiße beigesetzt. Besonders viele Gräber füllten die Toten aus dem Krankenhaus Grunau. Ursprünglich hatte man gehofft, dass der Friedhof für 30 Jahre ausreichen würde. Aber nach 14 Jahren war er fast ganz belegt. Eigentlich sollte die neue Kirche auch direkt beim Friedhof stehen. Aus Platzmangel wurde sie dann auf der anderen Straßenseite gebaut. Trotzdem musste der evangelische Friedhof um 1900 noch erweitert werden. Mauerteile bei der großen Grabanlage der Familie Sallmann und in der Verlängerung ganz hinten am Berg zeugen noch von ehemaligen Grenzen. Beim oberen Tor zum Friedhof steht ein kleines Gebäude für das Werkzeug des Totengräbers. An ihm vorbei führt der Weg zum Hang zu. Dort, in der hintersten Ecke, findet man ein kleines Haus. Es trägt keine Beschriftung, und doch war es einmal als Gruft gebaut worden. Der in Ostritz sehr angesehene Apotheker Friedrich Wilhelm Soffner hatte es errichten lassen. Doch als der Grund ausgehoben wurde, füllte sich die Grube immer wieder mit Wasser, das vom Berg hereindrückte. Als Friedrich W. Soffner unerwartet mit 61 Jahren starb, wurden er und seine Frau Katharina Maria im Doppelgrab beigesetzt, das noch heute auf dem evangelischen Friedhof erhalten ist. Seit Ende des Zweiten Weltkriegs werden in der Nähe des vorderen Tores die Gräber der Kriegstoten erhalten.

Josefine Schmacht

Informationen aus unseren Schulen Grundschule Hirschfelde

Sportlich fit und mit viel Spaß durch die Schulwoche

Eine etwas andere Schulwoche gestalteten und erlebten die Schüler und Lehrer unserer Schule vom 24. bis 28. September. Zwar gibt es an der Schule durch das ganze Jahr vielfältige sportliche Betätigungen und Angebote, doch in dieser Woche stand die sportliche Aktivität aller Schüler besonders im Mittelpunkt.

Am Montag starteten wir nach zwei Stunden Unterricht unseren Herbstcrosslauf. Alle waren schon mächtig aufgereggt und konnten es kaum erwarten. Im Sportunterricht wurde im Vorfeld schließlich fleißig dafür trainiert, nun wollte jeder zeigen, was er kann. Die Klassen 1 und 2 absolvierten je eine und die Klassen 3 und 4 jeweils zwei Schulrunden. Von den Zuschauern kräftig angefeuert, schaffte jeder Sportler das Pensum. Hier in den Klassenstufen die schnellsten Läufer:

Klasse 1

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Paula Lochner | 1. Noah Kaminsky |
| 2. Leni Strobel | 2. Franz Engemann |
| 3. Maxi Lochner | 3. Arvid Kregel |

Klasse 2

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| 1. Anna-Sophie Kiesow | 1. Jachym Krticka |
| 2. Lina Märkisch | 2. Benny Rudel |
| 3. Johanna Laqua | 3. Leon Herrmann |

Klasse 3

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. Hannah Altmann | 1. Willi Struwe |
| 2. Lotta Maleen Paul | 2. Finn Heine |
| 3. Vanessa Gedlich | 3. Bernhard Konewka |

Klasse 4

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| 1. Laura Eckhart | 1. Justin Ristau |
| 2. Selma Neumann | 2. Pascal Ristau |
| 3. Luisa-Sophie Scholze | 3. Jonas Schönberner |

Am Dienstag durften sich die Klassen 1 und 2 auf einen tollen Vormittag freuen. Michael Hirschel von Fun&Action-Sportparty hatte in unserer Turnhalle verschiedene Stationen aufgebaut und begeisterte die Sportler auch mit cooler Musik. Der Stationsbetrieb mit Ballzielwurf, Fußballkegeln, einem Reaktionsschlingellauf, Popo-Sumoringen und der Geschicklichkeitsstation »Heißer Draht« machte allen viel Spaß und man konnte einige Punkte sammeln. Zwischendurch wurde noch gemeinsam ein Tanz einstudiert und das Musikwissen getestet. Schade, dass der Vormittag so schnell verging. Zur Erinnerung gab's für jeden Schüler eine Teilnehmerurkunde und für die geschicktesten Punktesammler noch Medaillen. Die 3. und 4. Klassen wetteiferten an diesem Tag um Treffer auf der Kegelbahn, probierten mit einigen Übungen das Faustballspielen aus oder konnten Völkerball spielen. Es bereitete den Kindern viel Freude, neue Sportarten zu versuchen. Vielleicht trainiert der Eine oder Andere diese Sportarten demnächst intensiver. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei Holger Pohl vom Hirschfelder Sportverein und bei Sophie Hamann von den Faustballern, dass sie uns das ermöglichen konnten.

Die Klassen 3 und 4 konnten am Mittwoch die Sportparty in der Turnhalle erleben und waren genauso begeistert, wie die jüngeren Schüler am Vortag. Die 1. Klasse begab sich an diesem Tag auf eine abenteuerliche Sportralley mit Start an der Schule, vorbei am IB in Rosenthal durch

das Kemnitztal und landete dann schließlich auf dem Dittelsdorfer Spielplatz. Auch für die Klassen 2 ging es sportlich zu. Im Hirschfelder Stadion gab es einen Staffellauf und Stationen mit Bowling, Zuckball, Slalom sowie Ballspiele.

Am Donnerstag und Freitag wurde nach jeweils zwei Stunden normalem Unterricht der Sprintcup ausgetragen, bei dem jeder Schüler so schnell wie möglich zweimal über eine Distanz von 20 Metern läuft. Das Tolle daran ist, dass man seine Zeit direkt an einem großen Display ablesen konnte. Die Zeitmessung erfolgte dabei über Lichtschranken. Herr Steinert hatte auf unserem Sportplatz alles ganz exakt aufgebaut und konnte jedem Kind seine persönliche Bestzeit auf einer Teilnehmerurkunde ausdrucken. Auch hier wurden die Läufer von ihren Mitschülern kräftig angefeuert. Zwischendurch gab es für die 1. und 2. Klasse Staffelspiele und für die 3. und 4. Klasse ein kleines »Ball-über-die-Schnur«-Turnier in der Turnhalle. Am Donnerstag konnten die a-Klassen ihre schnellsten Läufer ermitteln, während die b-Klassen im Schulhaus an Stationen »Mit Sport und Spiel durch den Tag« arbeiteten. Dabei konnten Aufgaben aus der Fußgymnastik, verschiedene Übungen zur Körperspannung und Entspannungsübungen ausprobiert werden. Natürlich wurde auch hier am nächsten Tag gewechselt, so dass alle Kinder einmal dran waren.

Diese Woche werden wir nicht so schnell vergessen, wir haben viel erlebt, alle verhielten sich sportlich fair und zeigten viel Freude an den unterschiedlichen Aktivitäten.

B. Gärtner

Ein Tag in Sachsens Hauptstadt

Am 1. Oktober waren die 4. Klassen gemeinsam auf Exkursion in Dresden. Nach einer staufreien Fahrt auf der Autobahn kamen wir pünktlich zu unserer Stadtführung »Zu Gast beim Geenich« auf dem Theaterplatz an. Schon bei der Anfahrt durch Dresden kamen die Kinder aus dem Staunen nicht mehr heraus. Immer wieder hörte man »Oh!« und »Guck mal da!«. Vor allem das Panorama der Altstadt hatte es den Kindern angetan. Bei der Führung hatte jede Klasse einen Stadtführer für sich, so dass auch wirklich alle interessiert zuhören konnten. Wir flanieren im Dresdner Zwinger, sahen das Kronentor, erfuhren vieles über das Schokoladenmädchen, die Semperoper, das Schloss und die Schlosskirche. Natürlich gab es auch ein Stück Schokolade zur Stärkung. Auf dem Weg zum Fürstentzug hörten wir so manche Legende, z.B. über den grauen Mönch und Geschichten über die ausgetragenen Ritterkämpfe. Einen sehr großen Eindruck hinterließ die Frauenkirche mit ihrer Geschichte. Mit staunenden Gesichtern standen die Kinder im Inneren der Kirche und ließen die gewaltigen Bilder auf sich wirken.



Nach der Stadtführung gab es erst einmal eine ordentliche Stärkung mit Bratwurst, Eis oder leckerem belegtem Brot. Nun konnten wir zu einem kleinen Bummel aufbrechen und hier und da ein kleines Andenken an die Landeshauptstadt ergattern. Auch die Rückfahrt verlief ohne Probleme und führte uns über die Landstraße durch unsere schöne Heimat zurück nach Hirschfelde.

Vielen Dank an die uns begleitenden Muttis, die immer ein wachsames Auge auf die Kinder hatten. Auch ein großes Dankeschön an das Busunternehmen »Der Rennersdorfer«, welches uns sicher nach Dresden und wieder zurückgebracht hat. Und natürlich ein herzliches Dankeschön an »igeltour Dresden« mit ihrer tollen Stadtführung.

Klassenleiterinnen H. Müller und M. Reinhardt



WEIHNACHTSMARKT

Bald ist es wieder soweit!

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger, alle Familien, herzlich zu unserem

13. Adventsnachmittag am 30. November 2018
in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr
in die **Grundschule Hirschfelde/Ostritz** ein.

Sie erwartet wieder ein umfangreiches, liebevoll vorbereitetes Programm durch den Nachmittag. Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt sein, auch kann wieder gebastelt, fotografiert, gemalt, ... werden. Sie können mit Freunden zusammen sitzen, kleine Geschenke erwerben, einem weihnachtlichen Programm in der Turnhalle lauschen oder einfach nur den Alltag vor der Tür lassen.

Die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen
und alle fleißigen Helfer freuen sich auf Ihr Kommen!

Schkola Ostritz

Zu Gast bei Frau Polizeioberrmeisterin Herrmann

Im Verkehrsgarten Zittau wurde unsere 4. Klasse zur Fahrradprüfung erwartet. Am 19. und 20. September haben wir unser erlerntes Wissen über Fahrrad und Straßenverkehr angewendet. Wir waren zu Gast bei Polizeioberrmeisterin Frau Herrmann im Verkehrsgarten Zittau. Bei schönstem Sonnenschein haben wir am Mittwoch unser theoretisches Wissen umgesetzt und fleißig geübt.



Gut gerüstet ging es am Donnerstag nach nochmaligem Üben in die Prüfung. Aufgeregt und voller Spannung warteten wir danach auf die Auswertung. Bestanden – so hieß es für »Alle«. Überglücklich haben wir unseren Fahrradpass von Polizeioberrmeisterin Frau Herrmann erhalten. Die tolle Wetterlage ließ es zu, dass wir jeden Tag auf dem Weg zum Bahnhof an einem Eisstand ein Püschchen einlegten.

Wir wünschen allen Schülern eine unfallfreie Fahrradzeit.

Antje Mory und Ariete Neumann

»Das schmeckt ja besser als derheeme ...«

Oder: Auch die Ostritzer Schüler starten jetzt mit einem leckeren und gesunden Frühstück in den Tag

Die Frühstückszeit der Kinder ist eingegliedert in den Stundenplan und die Lernbegleiter genießen das Frühstück mit ihrer Gruppe. Dunkle Brötchen, Brot, Müsli, herzhaftes Aufstriche und Belag, Marmeladen, Joghurts und viele Leckereien werden angeboten. Gesunde Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Konzeptes und wir wollen das auch praktisch leben. Dieses Jahr geht es besonders um das Thema Vermeidung von Essensabfällen und die Wertschätzung dessen, was Menschen angebaut, gepflegt, geerntet und zubereitet haben. Wichtig ist uns auch die Regionalität der angebotenen Produkte. Danke an alle vom Team und der Geschäftsleitung, die bezüglich Anschaffungen und Organisation für unser Frühstück alles möglich machten.



Wir freuen uns auf die genussvollen Zeiten, danken der Küche in Hartau für die Zuarbeiten inkl. Lieferung und Karen Wanke fürs tägliche Herrichten des Buffets sowie die liebevoll gestalteten Dekorationen auf den Tischen.

Cathrin Wendler

Neben der obigen hier noch einige Meinungen aus den Klassen

Ich finde das neue gesunde Frühstück toll. *Heidi*

Wir finden das Frühstück lecker und wir werden immer satt. *Jakob und Johann*

Also ich finde das Frühstück toll. Meiner Meinung nach ist der Frischkäse am leckersten, aber natürlich ist das meine Meinung. Schade, dass es Kakao nicht so oft gibt.

Zuza

Ich finde gut, dass es abwechslungsreich ist, zum Beispiel montags gibt es Brötchen und freitags Müsli. Es gibt jeden Tag gesunde Sachen.

Natalia

Ich finde es sehr lecker. Es gibt viel Obst und Gemüse.

Josefine

Unser gesundes Frühstück

Seit Anfang des neuen Schuljahres gibt es bei uns in der SCHKOLA Ostritz Frühstück in der Schule. Von Montag bis Freitag können wir gemeinsam in unserer Klasse ein leckeres Frühstück genießen. Ich finde es gut, dass das gesunde Frühstück kein Fleisch enthält. Es ist toll, dass es fast jeden früh eine andere Sorte Joghurt gibt. Außerdem freue ich mich über das frische Obst und Gemüse. Toll ist es auch, dass es manchmal Besonderheiten wie Mozzarella, Camembert, Ananas oder Melone gibt.

Wiebke, Manni-Klasse

Vereine

Zeichentreff auf dem Berg am 1.10.2018

Wir waren fünf Erwachsene und zehn Kinder beim Drachensteigen auf dem Berg. Der Wind fehlte an dem Tag und so wurde der Aufstieg nur mit Gummibärchen belohnt. Ab und zu stieg auch ein Drache. Dann war es eine große Freude für die Kinder, die Spaß am Rennen und Toben hatten.

Es entstanden wieder viele gute Bilder, die am Markt ausgestellt werden. Die zwei Themen für die letzten beiden Male »Zeichentreff« in diesem Jahr sind noch nicht ganz klar. **Wir treffen uns am Montag (dem 1. des Monats).** Jeder darf kommen – bitte den Aushängen das Thema entnehmen.

Kerstin Richter und Kinder vom »Zeichentreff«



Vereinshaus Ostritz e.V.

Ostritz, Markt 2
www.vereinshaus-ostritz.de

Öffnungszeiten

Dienstag 10.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch 9.00 – 10.30 Uhr
Donnerstag 10.00 – 16.00 Uhr

Kontakte

Kulturbüro:

Tel. 035823 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de

Sozial- und Seniorenbüro:

Tel. 035823 88428 oder sozial-ostritz@web.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:

Tel. 035823 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Seniorenclub im Café am Markt 18:

Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
Romménachmittag und Kaffeenachmittag

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:

Montag bis Freitag
Öffnungszeiten und Ort actionsabhängig
(siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Vereinshaus Ostritz

Seniorenberatung für Senioren und pflegende Angehörige
Ort: Vereinshaus Ostritz,
jeden 2. Dienstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr
Es besteht außerdem die Möglichkeit der individuellen Terminabsprache. Ansprechpartnerin: Birgit Heidrich, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Telefon: 035823 77892

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Monatsplan November

Montag - Donnerstag

14 - 17 Uhr Internetcafé: Computer- & Wii-Spielen

Beratungsangebot nach Vereinbarung

Montag

05.11. von 16 - 18 Uhr Zeichentreff

Mittwoch

28.11. von 16 - 18 Uhr Weihnachtsbacken

Donnerstag

29.11. von 16 - 18 Uhr Weihnachtsbasteln



Familien Spielstage

"Auf dem Weg in den Advent"
vom 23.11. - 25.11. im St. Wenzeslausstift Jauernick

Ferientage des Vereinshauses

Die Herbstferien begannen und wieder fanden – nun schon in alter Tradition – die Natur-Erlebnistage des Vereinshauses statt. An vier Tagen standen allerlei Aktionen auf dem Programm.

In die Woche starteten wir am **Montag** mit dem Waldtag. Die Bewegung in der freien Natur ist ein Garant dafür, dass sich die Kinder untereinander besser kennenlernen (unterschiedliche Schulen bzw. Altersstufen müssen berücksichtigt werden).



Bei ausgezeichnetem Wetter brachen wir nach dem Treffen im Klosterhof zu unserem »Basislager«, der kleinen Jagdhütte in der ehemaligen Klaus-Gärtnerei am Bergfrieden auf. Durch das Neißetal ging es in Richtung Lehrpfad, um dann über einen Querweg die Höhen zu überwinden.

Nachdem wir an der Hütte angekommen waren, wurden Bänke und Tische sowie der Grill aufgebaut.



Den Vormittag verbrachten wir mit einem Suchspiel, wobei verschiedenste Gegenstände – die für den Wald typisch sind, oder aber auch nicht in den Wald gehören – gefunden werden sollten.



Die Kinder vollbrachten die Aufgabe mit Bravour, wobei einige so clever waren, dass am Ende sogar Kreativpunkte vergeben wurden.

Wieso? – werden sich jetzt einige fragen. Nun, ganz einfach – einer der Gegenstände, die gefunden werden sollten, war ein Knochen. Es wäre ein Glücksfall gewesen, wenn die Kinder einen Knochen gefunden hätten, aber eine Gruppe kam auf die Idee, einen Frosch, der ihren Weg querte, einzufangen. Die Erklärung dazu war plausibel – Frosch hat Knochen – anschließend wurde das Tier wieder in die Freiheit entlassen.

Die durch dieses Spiel gesammelten Punkte konnten anschließend in kleine Preise eingetauscht werden.

Nach dem Mittagessen – es gab eine leckere Nudelsuppe – konnten die Kinder bei freiem Spiel den Wald erkunden. Als Sie zurückkehrten, bruzzelten schon leckere Kartoffelpuffer über dem Grill. Mit Zucker und Apfelmus waren sie ein wahrer Gaumenschmaus.

Der restliche Nachmittag war der Kreativität gewidmet. Unter Anleitung von Sandra wurden Waldgeister gebastelt. Aus simplen Astgabeln, Farbe und Bast erblickten hier »Pillepalle«, »Naftaly« und andere »Monster« das Licht ihres Waldgeisterlebens. Wieder einmal verging der Tag im Wald viel zu schnell, so dass wir – nun schon als normal zu betrachten – zu spät im Kloster ankamen.

Bedanken möchten wir uns auf diesem Wege bei der Familie von Rotenhan für die finanzielle Unterstützung bei der Kinder- und Jugendarbeit des Vereinshauses sowie bei Förster Jantzen, der es uns seit Jahren ermöglicht, die Jagdhütte für unsere Aktivitäten zu nutzen.

Der **Dienstag** stand unter dem Motto »Zu Gast bei Freunden«. Heute stand eine Fahrt mit dem Bus nach Tschechien auf dem Programm. Eine kleine Wassermühle in Oparno war unser Ziel.



Der Tag fing mit einem Schreck an, da der Bus 45 Minuten später kam, als geplant war, weil er an einem anderen Punkt auf uns gewartet hat. 8.45 Uhr ging die Fahrt dann doch los, über Zittau, einer kurzen Strecke über Polen, fuhren wir dann auf tschechischem Gebiet der Elbe entgegen. Imposante Burgen, Schlösser, Berge, Felsenketten hätten wir sehen können, wenn der dichte Nebel nicht gewesen wäre. In Děčín überquerten wir die Elbe und von nun an ging es immer an der Elbe entlang bis nach Ústí nad Labem. Von hier fuhren wir weiter in das Landesinnere, bis wir gegen 11.15 Uhr in Oparno ankamen. Nach einem kurzem Fußmarsch durch die idyllische Landschaft wurden wir von der Mühlenbesitzerin Helena und unserer späteren Kursleiterin Birgit auf das Freundlichste empfangen.



Nach der Begrüßung starteten wir zu einem Rundgang durch die Mühle, wo den Kindern das Prinzip der Wassermühle bzw. der Mehlerzeugung plausibel erklärt wurde. An einem kleinen Handmühlstein konnten sich die Kinder davon überzeugen, wie viel Energie notwendig ist, um das Mehl für ein Brot zu erzeugen. Auf einem kleinen Wasserspielplatz unweit der Mühle waren alle Elemente, die zum Antrieb einer Wassermühle benötigt werden, aufgebaut und konnten spielerisch genutzt werden. Die Besitzer der Mühle haben mit viel Engagement und Enthusiasmus dazu beigetragen, ein Denkmal aus Zeiten

des Mittelalters vor dem Verfall zu retten und zu restaurieren.

Nach der Führung war es aber Zeit für das Mittagessen – es gab Spaghetti Bolognese – die allen gut schmeckte. Wer dann noch Hunger verspürte, konnte ihn mit hausgebackenen Küchlein stillen.

Gestärkt gingen wir dann zu unserer Kursleiterin Birgit, die uns an Modellversuchen erläuterte, wie früher Farben hergestellt bzw. gemischt wurden. So erfuhren wir, dass die Farben aus drei Hauptteilen bestanden. Ein Bestandteil war die Flüssigkeit – meistens in Form von Wasser. Ein zweiter Teil war das Bindemittel, z. B. in Wasser aufgelöstes Harz, oder aber – heute in jedem Kühlschrank vorzufinden – Eigelb oder Quark. Der dritte und teuerste Bestandteil waren die Farbpigmente, hergestellt aus seltenen bzw. weniger seltenen Erden oder Steinen, die zu Pulver zermahlen wurden. Unter fachkundiger Leitung konnten die Kinder selbst Farben mischen, herstellen und zu Papier bringen.

Zum Abschluss unseres Aufenthaltes bestiegen wir noch einen der umliegenden Berge, wo verwitterte Grundmauern von der ehemaligen Existenz einer Burg zeugten. Der Ausblick in das umliegende Hügelland muss bei Fernsicht phänomenal sein, leider machten uns hier letzte Nebelschwaden einen Strich durch die Rechnung.

Nun war es aber Zeit, um an die Heimfahrt zu denken. Nach der Verabschiedung von unseren Gastgebern bestiegen wir den Bus und die Rückreise begann. Da sich die Nebelschwaden des Vormittags nun gänzlich aufgelöst hatten, konnten wir bei der Fahrt entlang der Elbe, bzw. durch das böhmische Bergland die Landschaft voll genießen. Kurz nach 18.00 Uhr konnten die Eltern ihre Kinder auf dem Ostritzer Markt wohlbehalten in Empfang nehmen.

Bedanken möchten wir uns auf diesem Weg bei den Mitarbeitern des Hauses »Domino« in Zittau, ohne deren Angebot diese Fahrt nicht möglich gewesen wäre. Weiterhin geht unser Dank an Helena, Mitbesitzerin der Mühle, Birgit, der Kursleiterin vom Umweltzentrum Dresden, sowie dem tschechischen Busfahrer, der uns sicher an das Ziel und auch wieder nach Hause gebracht hat.

Am **Mittwoch** standen Spiel und Spaß im Vordergrund. Den Vormittag nutzten wir zu einem Besuch der örtlichen Kegelbahn im Brauhaus. Herr Alexander Junge stellte sie zur Verfügung, wofür wir uns auf diesem Weg noch einmal bedanken möchten. Jeder konnte für sich entscheiden, mit was er besser zurecht kam – Bowling oder Asphalt.



Egal, ob Groß oder Klein, jeder hatte seine Anfangsschwierigkeiten, aber von Wurf zu Wurf waren Fortschritte erkennbar, so dass doch noch ein Wettbewerb starten

konnte, bei dem der »olympische Gedanke« im Vordergrund stand – »Dabei sein ist alles«.

Das Mittagessen wurde im Hof des Vereinshauses eingenommen. Es gab Spirellis mit einem leckerem Gulasch. Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof. Wir fuhren mit dem Zug nach Görlitz. Ziel war ein kleines Kino im Haus »Camillo« in der Nähe der Altstadtbrücke. Nach einem 15-minütigen Fußmarsch wurden wir bereits vom Personal erwartet. Gezeigt wurde der Film »Trommelbauch«, der zum einen recht spaßig war, aber auch zum Nachdenken anregen sollte.

Nach dem Film ging es zurück zum Bahnhof, wo wir nicht lange auf den Zug warten mussten. Mit der Ankunft in Ostritz ging der dritte Tag zu Ende.

Der **Donnerstag** war der letzte Tag im Rahmen der Natur-Erlebnistage. Wie geplant, fuhren wir mit dem Zug nach Zittau, um wenig später die Weiterreise nach Liberec anzutreten. Tagesziel war das IQ-Land in der nordböhmischen Kreisstadt. Spielerisch und experimentell werden den Besuchern Vorgänge aus dem Leben, der Physik, der Chemie und anderen Wissenschaften nahegebracht. Alle Attraktionen hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Was aber sicher in den Köpfen der Kinder hängengeblieben ist, wäre zum einen das Auto, welches mit Hebelkraft emporgezogen werden kann, und zum anderem die Riesenrutsche aus dem oberen Stockwerk bis in das Erdgeschoss.

Gegen 16.00 Uhr traten wir wieder die Heimreise an, womit vier schöne Tage, ausgerichtet durch das Vereinshaus, zu Ende gingen.

Vereinshaus Ostritz

OBC-Nachrichten

ENSO-Winter-Cup 2019

Wenn die Tage kalt und kürzer werden und das letzte Laub von den Bäumen fällt, beginnt die Vorfreude auf die anstehende Hallensaison.

So auch beim Ostritzer Nachwuchs. Neben der Teilnahme an den offiziellen Hallenmeisterschaften des FV Oberlausitz warten auch in diesem Jahr auf alle heimischen Teams die Turniere um den ENSO-Winter-Cup 2019.

Dazu liefen in den vergangenen Wochen die Vorbereitungen. Hallenzeiten mussten gefunden und Mannschaften eingeladen werden. Außerdem bestand für alle interessierten Vereine die Möglichkeit, sich direkt auf unserer Webseite für eines der Turniere anzumelden. Nun sind alle Startplätze vergeben und wir freuen uns auf spannende Spiele in einer sportlich fairen Atmosphäre. Alle Turniere finden im Modus jeder gegen jeden statt und garantieren damit für alle Teams ausreichend Spielzeit bei hoffentlich wenig Leerlauf.

ENSO Winter Cup 2019

B-Junioren	Samstag 05.01.2019	09:00 Uhr
E1-Junioren	Samstag 05.01.2019	14:00 Uhr
C-Junioren	Sonntag 06.01.2019	10:00 Uhr
E2-Junioren	Sonntag 20.01.2019	09:00 Uhr
D-Junioren	Sonntag 20.01.2019	14:00 Uhr

www.ostritzer-winter-cup.jimdo.com

Ansetzungen

Männer

Sa., 27.10.2018, 15.00 Uhr

Ostritzer BC : TSG Lawalde

Sa., 10.11.2018, 14.00 Uhr

Ostritzer BC : NFV Gelb-Weiß Görlitz

So., 18.11.2018, 14.00 Uhr

FSV Oppach : Ostritzer BC

Sa., 24.11.2018, 14.00 Uhr

ISG Hagenwerder : Ostritzer BC

Männer II

Sa., 27.10.2018, 13.00 Uhr

SpG EFV03/OBC : SpG Herrnhuter SV

Sa., 3.11.2018, 14.00 Uhr

SpVgg Ebersbach : SpG RFV03/OBC

Sa., 10.11.2018, 12.00 Uhr

SpG EFV03/OBC : SpG Lok Zittau

Sa., 17.11.2018, 14.00 Uhr

TSV Großhenndorf : SpG EFV03/OBC

B-Junioren

So., 28.10.2018, 10.30 Uhr

SpG EFV03/OBC : SV Blau-Weiß Deutsch-Ossig

So., 4.11.2018, 10.30 Uhr

SpG EFV03/OBC : SpG TSV Herwigsdorf

Sa., 10.11.2018, 10.30 Uhr

SpG Olbersdorf : SpG EFV03/OBC

So., 18.11.2018, 10.30 Uhr

SpG EFV03/OBC : SpG Lok Zittau

Sa., 24.11.2018, 12.00 Uhr

SpG Stahl Rietschen-See : SpG EFV03/OBC

C-Junioren

So., 28.10.2018, 10.30 Uhr

SpG Schönau-Berzdorf/Ostritzer BC : SSV Germania Görlitz

Di., 6.11.2018, 18.00 Uhr

SpG Spitzkunnersdorf : SpG Schönau-Berzdorf/Ostritzer BC

So., 11.11.2018, 10.30 Uhr

SpG Schönau-Berzdorf/Ostritzer BC : SpG Herrnhuter

Sa., 17.11.2018, 12.45 Uhr

SpG Herwigsdorf : SpG Schönau Berzdorf/Ostritzer BC

D-Junioren

So., 28.10.2018, 10.00 Uhr

Ostritzer BC : SSV Germania Görlitz

Sa., 3.11.2018, 10.30 Uhr

SpG Gersdorf : Ostritzer BC

So., 18.11.2018, 10.00 Uhr

Ostritzer BC : NFV Gelb-Weiß Görlitz 3

Sa., 24.11.2018, 9.00 Uhr

GFC Rauschwalde : Ostritzer BC

E-Junioren

Sa., 27.10.2018, 10.30 Uhr

TSV Großschönau : Ostritzer BC

So., 4.11.2018, 9.00 Uhr

SpVgg Ebersbach 2 : Ostritzer BC

Sa., 17.11.2019, 10.00 Uhr

Ostritzer BC : SpG Leutersdorf

So., 25.11.2018, 9.00 Uhr

SpVgg Ebersbach 2 : Ostritzer BC

Feuerwehr

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat November 2018

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Do., 1.11.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung TH-Heben, Ziehen, Retten bei KSC
Mo., 5.11.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Brandklassen Brennen/ Löschen
Do., 8.11.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Notfalltraining ASGT
Sa., 10.11.	10.00 Uhr	Maschinistenausbildung
Di., 13.11.	19.30 Uhr	Ortsfeuerwehrausschuss
Sa., 17.11.	10.00 Uhr	Maschinistenausbildung
Mo., 19.11.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Weihnachtsbasteln
Do., 22.11.	18.30 Uhr	Stadtfeuerwehrausschuss GH Leuba
Fr., 30.11.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Leitern und ihre Anwendungsbereiche Festausschuss (Termin wird noch bekanntgegeben)

Wehrleitung

Einen Tag im Kletterwald mit der Jugendfeuerwehr

»Auf die Plätze, fertig, los!« – hieß es am Samstag, dem 29.9.2018, für die Jugendfeuerwehr aus Ostritz. Um 12.00 Uhr trafen wir uns am Gerätehaus. Wir waren sehr aufgeregt, da es in den Kletterwald Großschönau ging. Zum Anfang wurden wir in Gruppen aufgeteilt und bekamen von einer jungen Frau eine Einführung in die Ausrüstung zum Klettern. Einführung geschafft! – Los ging's!



Es gab mehrere Stationen, die spannend und aufregend zugleich waren. Eine von ihnen ging über einen kleinen See, die unbedingt mitgemacht werden musste. Diese Klettertour war zum Anfang ziemlich schwer, aber dafür war das Ende wunderschön. Die Kleinsten kletterten sogar das Spinnennetz rauf, was sehr lobenswert ist, da es eins der schwersten Stationen war. Drei der Erwachsenen sprangen aus fünf Metern Höhe von einem Baum. Selbst die, die Höhenangst hatten, kletterten mit. Es war für sie sehr schwer, sich der Herausforderung zu stellen, aber auch sie hatten es geschafft. Hochachtung dafür!

Der Nachmittag ging sehr schnell vorbei und auf einmal war die schöne Zeit abgelaufen. Zum Ende gab es eine kleine Stärkung und dann fuhren wir wieder zurück.

Es war ein wundervoller Nachmittag für die Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr und auch für die Betreuer!

Anna-Sophia Rublack, Jugendsprecherin der JF Ostritz

Kirchennachrichten



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba

Vakanzvertretung: Pastorin Barbara Herbig

Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf
Tel. 03583 690367

Fax 03583 693550

barbara.herbig@evlks.de

Donnerstags bin ich ab 10.00 Uhr
in Siebenkirchen unterwegs.

Unser Gemeindehaus mit der Friedhofsverwaltung befindet sich in der Kirchstraße 4 in Ostritz. Es ist donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Tel. 035823 77849.

Das zuständige Pfarrbüro ist in Dittelsdorf, Hirschfelder Str. 5. Frau Ebermann ist dort zu erreichen: dienstags 9.00–11.00 und 15.00–17.00 Uhr.
pfarramt_dittelsdorf@t-online.de

Die Türklinke ist innen

Ein Maler hatte ein »Haus des Friedens« gemalt: Groß und stabil, fest wie eine Arche. Die Farben freundlich und harmonisch. Eine friedliche Stimmung lag in dem Bild. Ein kleiner Junge betrachtete das Bild ganz aufmerksam.

Plötzlich fragte er: »Vater, auf diesem Bild fehlt etwas. Es fehlt die Klinke an der Haustür. Wie soll denn da Friede ins Haus kommen?«

Der Vater, nicht wenig erstaunt, antwortete: »Die Türklinke hat der Maler bestimmt nicht vergessen, er hat sie einfach weggelassen. Der Friede kann nur ins Haus kommen, wenn wir ihm von innen die Tür öffnen und ihn bei uns wohnen lassen.«

*(Willi Hoffsummer aus:
Geschichten wie offene Türen)*

Gottesdienste

In Zukunft beginnen unsere Frühgottesdienste schon um 8.30 Uhr!

- | | | |
|--------|-----------|--|
| 4.11. | 9.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst zum Friedensfest in Ostritz |
| 11.11. | 19.30 Uhr | Eröffnung der Friedensdekade in Ostritz |
| 18.11. | 8.30 Uhr | Gottesdienst |
| 21.11. | 10.00 Uhr | Regionalgottesdienst zum Buß- u. Bettag in Oberseifersdorf |
| | 19.30 Uhr | Abschluss der Friedensdekade in Ostritz |
| 25.11. | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Ostritz |
| | 14.00 Uhr | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Leuba |
| 2.12. | 10.00 Uhr | Regionaler Familiengottesdienst in Hirschfelde |

Christenlehre und Bibelentdecker

mittwochs in Ostritz	15.15 Uhr	Klasse 1+2
	16.00 Uhr	Klasse 3+4
	17.00 Uhr	Klasse 5+6

Konfirmanden

donnerstags 17.00–18.30 Uhr im Pfarrhaus Dittelsdorf, 14-tägig

Klasse 7: 8. und 22. November

Klasse 8: 1. und 15. November

Seniorenkreise

Leuba: Dienstag, 6. November, 14.30 Uhr

Ostritz: wird vom katholischen Seniorenkreis mit eingeladen!

Ostritzer Friedensfest 1. – 4. November

Am **Samstag, 3. November**, laden wir ein zu Andachten in unsere beiden Kirchen: **von 7.00 bis 17.00 Uhr zur ungeraden Stunde**: in der evangelischen Kirche **zur geraden Stunde**: in der katholischen Kirche
Um 18.00 Uhr kommen drei Bischöfe zum Beten für den Frieden auf dem Marktplatz zusammen.

Am **Sonntag, 4. November**, feiern wir um **9.00 Uhr Gottesdienst in beiden Ostritzer Kirchen**, mit Prediger austausch.

Friedensdekade 11. bis 21. November

»Krieg 3.0« lautet der Titel der diesjährigen Friedensdekade. Der ökumenische Hauskreis lädt wieder jeden Abend um 19.00 Uhr zum Friedensgebet in die Kirche ein. Am 11. und 21. November feiern wir Abendgottesdienste.



Katholische Kirche Ostritz

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Ostritz
Spanntigstr. 3, 02899 Ostritz
Tel. 035823 86357 (Pfarrbüro)
oder 035823 779587
(Gemeindereferent Stephan Kupka)

www.wegkreuz.de

- 11.11. 10.00 Uhr 32. Sonntag im Jahreskreis
16.15 Uhr Hl. Messe
St.-Martins-Feier
- 18.11. 10.00 Uhr 33. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Messe
- 21.11. 19.00 Uhr Buß- und Bettag
Ökumenischer Gottesdienst
zum Abschluss der Friedensdekade
- 25.11. 10.00 Uhr Christkönigssonntag
Hl. Messe

Gottesdienste und Veranstaltungen im November

- 1.11. 19.00 Uhr Allerheiligen
Hl. Messe
- 2.11. 9.00 Uhr Allerseelen
Hl. Messe
- 4.11. 10.00 Uhr 31. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Messe
- 7.11. 14.30 Uhr Seniorennachmittag

Vom 11. bis 20.11.2018 ist ökumenische Friedensdekade.
Die Gebetsabende beginnen jeweils um 19.30 Uhr, (nicht am 17. und 18.11.).

- Jeden Montag 18.00 Uhr Friedensgebet
- Jeden Di. und Do. 17.30 Uhr Rosenkranzgebet
- Jeden Mittwoch 9.00 Uhr Hl. Messe
- Jeden Freitag 9.30 Uhr Gottesdienst im Antonistift

Bestellformular für Familienanzeigen

Hiermit bestelle ich eine Anzeige im Ostritzer Stadtanzeiger Nr. _____ in der Größe

- 90x30 mm 12,50 € 90x50 mm 20,00 € 90x63 mm 25,00 € 90x96 mm 37,50 € 90x130 mm 50,00 € 186x130 mm 100,00 € 186x265 mm 200,00 €

sonstige Größe _____ mm x _____ mm

Preise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

Text:



Korrekturabzug an E-Mail: _____ Fax: _____

Ich wünsche als Schmuck: Blume geliefertes Bild Kreuz anderes

Name und Anschrift für Rechnung: _____

**Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft · Gewerbestraße 2, 02747 Herrnhut
Telefon 035873 41810 · Fax 035873 41888 · E-Mail: ostritz@gustavwinter.de**

Fortsetzung Katholische Kirche

Am 7.7.2019 wird unser Bischof die neue Pfarrei Zittau gründen, die die Gemeinden der bisherigen Pfarreien Löbau, Ostritz und Zittau umfassen wird. Dieser Tag wird Grund sein, zurückzublicken, aber natürlich auch nach vorn. Wie diese Tage ehrlich und Mut machend gestaltet werden, soll Aufgabe eines kleinen Arbeitskreises sein. Bitte überlegen Sie, ob Sie die Feier der Neugründung, die Zeit bis dahin und danach mitplanen können. Ich freue mich auf Ihre Ideen und Mitwirkung.

Für Ostritz: *Stephan Kupka, Gemeindefereferent*

Zusammenkünfte der Zeugen Jehovas in Zittau-Nord

Themen im November jede Woche Sonntag

öffentlicher Vortrag: Beginn 17.00 Uhr

Wachturm-Studium: Beginn 17.40 Uhr

- 4.11. Eine gereinigte Erde – wirst du sie erleben?
Glücklich seid ihr; wenn ihr diese Dinge tut
- 11.11. Mit gesundem Sinn leben in einer verdorbenen Welt
Bau andere in Liebe auf
- 18.11. Gebete, die von Gott erhört werden
Glücklich ist, wer dem »glücklichen Gott« dient
- 25.11. Warum lässt ein liebevoller Gott das Böse zu?
Allmächtig und doch rücksichtsvoll
- 2.12. Wessen Wertvorstellungen teilen wir?
Sei rücksichtsvoll und freundlich wie Jehova



Die Zusammenkünfte finden im Königreichssaal in der Hörnitzer Str. 9 in 02763 Zittau statt. Der Eintritt ist frei. Es wird keine Kollekte durchgeführt. Weitere Information zu biblischen Themen und Lebensfragen sind zu finden unter: www.jw.org

Wir suchen für unsere Zahnarztpraxis in Ostritz zum 1.1.2019 eine zuverlässige Reinigungskraft (weiblich oder männlich) für ca. 8–10 Stunden pro Woche.

☎ 035823 86393

Impressum

Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1, 02899 Ostritz,
Tel. 035823 8840, Fax 035823 86584, E-Mail: post@ostritz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: ostritz@gustavwinter.de

Satz und Druck:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, Fax 035873 41888, post@gustavwinter.de

Verkaufsstellen:

Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- in der **Quelle am Markt** Silke Neumann
- in der **Bäckerei Geißler** (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel »Die Bierfabrik« (Nähe Penny-Markt),
- im **Klostermarkt** (im Kloster St. Marienthal).

Der Verkaufspreis beträgt 60 Cent. Redaktionsschluss **16. 11. 2018**

GLASEREI LANGNER

M E I S T E R B E T R I E B

Bautzener Str. 14 a · 02748 Bernstadt a. d. E. · ☎ 03 58 74 / 2 25 25
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

- Verglasungen aller Art • Dachverglasungen • Spiegel
- Glasschleifarbeiten • Kaminscheiben • Duschen
- Glastüren • Schaufensterverglasungen • Rollladen-reparatur • Fensterwartung

Öffnungs-zeiten: Mo und Fr 6.30–11.00 Uhr
Di und Do 13.30–16.30 Uhr

GLAS 24h
NOTDIENST

Reisebüro Ostritz

Die neuen Sommerkataloge 2019 sind da!
Tagesaktuelle Last-Minute-Angebote,
Feiertags- und Silvesterreisen,
Busreisen, Bahnreisen, Flugreisen,
Kreuzfahrten, Rundreisen u. v. m.

In 38 Tagen ist der 1. Advent, wir haben
schöne Weihnachtsdekoartikel für Sie.

Markt 7, 02899 Ostritz, Telefon 035823 86573



Am 30. Oktober
ist Weltpartag!

Sichern Sie sich Ihre Geldgeschenke vom Staat!
Lassen Sie sich gleich zu Ihren persönlichen
Fördermöglichkeiten beraten.

- ✓ Riester-Förderung
- ✓ Wohnungsbauprämie
- ✓ Arbeitnehmersparzulage
- ✓ staatlich geförderte Pflegezusatzversicherung
- ✓ Baukindergeld

Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin in Ihrer
Filiale Ostritz, Telefon 035823 816-0.

 **Sparkasse**
Oberlausitz-Niederschlesien

Donnerstag

- 20:15 Uhr "Blut muss fließen" – Undercover unter Nazis
Dokumentarfilm & anschließendes Filmgespräch mit dem Autor und Produzenten Peter Ohlendorf im beheizten Festzelt, FSK 12
- ### Freitag
- 16:00 Uhr Musizieren für den Frieden
mit der Neuen Lausitzer Philharmonie
- 16:30 Uhr Kinderzaubershow in der Jurte
mit „Die Ententrainer“
- 16:30 Uhr Eröffnung des Friedensfestes
Dr. Michael Schlitt,
Vorstandsvorsitzender der Stiftung IBZ St. Marienthal
Michael Kretschmer,
Ministerpräsident, Freistaat Sachsen
Marion Prange,
Bürgermeisterin der Stadt Ostritz
Moderation B3 Institut
- 17:15 Uhr Leuchten für den Frieden
Menschenkette mit Lichtern um den Marktplatz
Einführung durch Superintendentin Antje Pech,
Ev.-Luth. Kirchenbezirk Löbau-Zittau und
Dekan Veit Scapan, Katholisches Dekanat Bautzen
- 18:00 Uhr Tanzen für den Frieden
Mit Tanzschulen und Volkstanzgruppen der Region
- 19:00 Uhr Trommeln für den Frieden
Mit Trommelgruppen der Region
- 19:30 Uhr „Licht an“ für den Frieden
Lichtershow mit Uraufführung des Films
„Für ein friedliches Zusammenleben
– Wir wollen kein Zurück!“
- 20:30 Uhr Post modern Orchestra
Instrumental-Experimental-Post-Rock
im Festzelt
- 21:00 Uhr „Krieg, Das Versagen der Völker.“
Tango-Collage von der Dresdner Company
„Tango offen und bunt“ mit TänzerInnen
aus 12 Ländern,
Pianistin Leonie Rettig (Berlin) und
Sänger Andreas Küttner (Leipzig)
im Pfarrsaal der Katholischen Kirche
- 22:00 Uhr Preußner
Progressive Songwriter Band

Samstag

- 10:30 Uhr Politisches Forum
In Kooperation mit der Katholischen Akademie
des Bistums Dresden-Meißen
- 10:30 Uhr Leichtfuß und Liederliesel
Kinderlieder und Mitmachprogramm
- 12:00 Uhr „Weitbürgertum statt Vaterland.
Antisemitismus im RechtsRock“
Lesung & Vortrag, Timo Büchner, Markt24
- 12:00 Uhr Radeln für den Frieden (ADFC)
Radeln gegen Rechts (DGB)
Ankunft der Sternradfahrer aus Görlitz,
Zittau und Löbau
- 12:00 Uhr „Open stage“ - Anmeldung erforderlich
- 14:00 Uhr Lebendige Bibliothek, Zeitzuweggespräche, Markt 24
- 14:30 Uhr „Weitbürgertum statt Vaterland.
Antisemitismus im RechtsRock“
Lesung & Vortrag, Timo Büchner, Markt24
- 14:30 Uhr „Zeit im Dunkeln“ nach Henning Mankell
Szenische Lesung des Labortheaters
TROCKENDOCK, Pfarrsaal der Katholischen Kirche
- 15:30 Uhr Lieder für den Frieden
Gemeinsames Singen mit Chören der Region
- 17:00 Uhr Café Änn, Oldtime-Folk Musik
- 18:00 Uhr Beten für den Frieden
Mehrsprachiges Friedensgebet mit
Heinrich Timmerovers,
Bischof, Kath. Kirche, Diözese Dresden-Meißen
Dr. Carsten Rentzing,
Landesbischof, Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen
Waldemar Pytel, Bischof,
Ev.-Augsburg. Kirche, Diözese Wrocław, Polen
- 19:15 Uhr KurtL Solo
Oberlausitzer Mundartrock
- 20:00 Uhr „Licht an“ für den Frieden
Film „Für ein friedliches Zusammenleben
- Wir wollen kein Zurück!“
Anschließend Preisverleihung durch die
Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
- 20:30 Uhr Lieder für den Frieden, Gerhard Schöne
Liedermacher
- 22:00 Uhr Sistanagila, Klezmer/Jazz / Flamenco
Iranisch-israelischer Musikdialog

Samstag

- 7:00 - 17:00 Uhr Offene Kirchen
Andachten zur ungeraden Stunde
in der Ev.-Luth. Kirche, zur geraden Stunde
in der Katholischen Kirche
- 10:30 - 16:00 Uhr Kreativ für den Frieden
Bunte Vielfalt für Klein & Groß
- Infomobil der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung
 - Bügeln für den Frieden
 - Infostand des Demokratie-Zentrums Sachsen
 - Mach Dich bunt... auch im Kopf
 - Kinderschminken mit SchauspielerInnen des Theaters
 - Stand des Deutschen Gewerkschaftsbundes
 - Kunst aus der Spraydose von den Evangelischen Zinzendorf-Schulen Herrnhut
 - „Die etwas andere Zaunlatte“ mit Jens Zachmann
 - Henna-Kunst vom Mehrgenerationenhaus Rothenburg
 - Arabisches Kaffeezeit des Augen Auf e.V.
 - Origami-Friedenstauben falten mit Katharina Klinger
 - Martinislateren bauen mit Erwachsenen des deutsch-polnischen Kinderhauses St. Franziskus, Ostritz
 - Stand des Altenpflegeheimes
 - St. Antonistift Ostritz mit Straßenmemory
 - Straßenmalkreide für bunte Wege
 - Stand des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Löbau-Zittau u.a. mit Fröbelturm Spiel pavillon mit FamilyGames e.V.
 - Umhängebeutel gestalten mit der Katholischen Dekanatsjugend Bautzen-Zittau
 - „Launch für den Frieden“
 - Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ + Zocken für den Frieden (Kickern, Retro-Spiele-Konsole)
 - Jugendring Oberlausitz e.V.
 - Banner des Chemnitzer Friedensstages der Aktion C
 - Kinderpappfiguren in Lebensgröße
 - Hand in Hand der Schkola Ostritz

Sonntag

- 09:00 Uhr Gottesdienste in beiden Ostritzer Kirchen
mit Predigeraustausch
- 10:30 Uhr Gemeinsam für/über eine friedliche Welt
nachdenken und diskutieren
Sächsische Landeszentrale für
politischen Bildung

